Kostengünstige Druckverwaltung für Ihr gesamtes Unternehmen

IBM Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000

Highlights

- ***Verwaltung und Überwachung von Remote-Standorten***
- ***Intelligente Weiterleitung und Planung von Druckjobs***
- ***Benachrichtigung über Druckereignisse***
- ***Gleichmäßige Druckerauslastung***
- ***Gemeinsame Druckernutzung für Host- und LAN-Anwendungen***
- ***Unterstützung einer Vielzahl von Druckern***

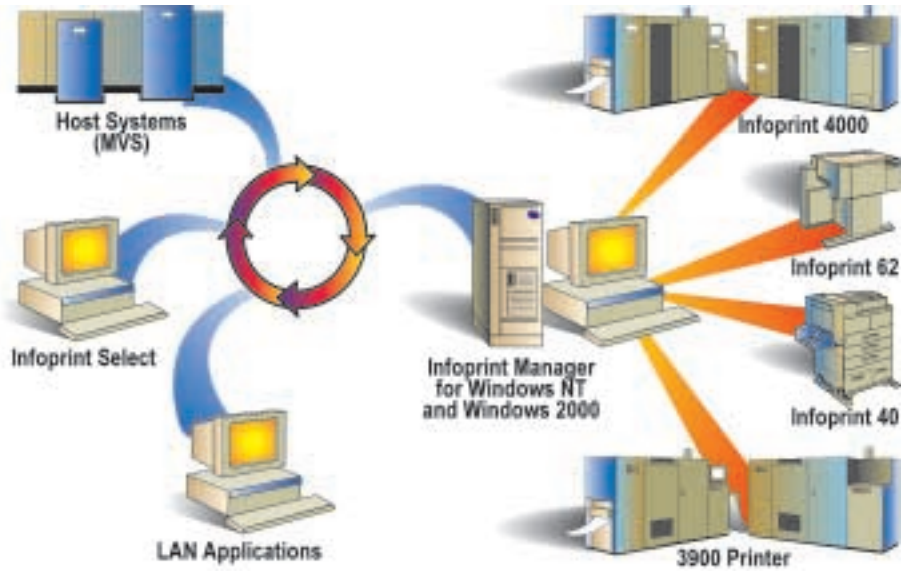
Wenn auch Sie e-business Gewinn bringend für sich nutzen möchten, ist eine zuverlässige Druckverwaltung in Ihrem Unternehmen unentbehrlich. IBM Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000 bietet Ihnen die zentrale Ausgabeverwaltung, die in kleinen, mittleren und großen Unternehmen gleichermaßen benötigt wird.

Hier zwei Beispiele für die Einsatzmöglichkeiten von IBM Infoprint Manager:

Druckereien
Eine Druckerei mit hohem Druckvolumen arbeitet mit drei IBM Infoprint 4000 im Dauerbetrieb. Von Zeit zu Zeit verzögern größere Druckjobs die Bearbeitung kleinerer, dringender Jobs.

IBM Infoprint Manager stellt zuverlässige Tools für die Überwachung von Druckwarteschlangen, die Weiterleitung von Druckjobs und das Verschieben einzelner oder mehrerer Jobs zur Verfügung. Ohne Infoprint Manager wurden häufig bereits teilweise gedruckte Jobs sowie in die Warteschlange eingereihte Jobs abgebrochen oder zeitverzögert gedruckt, wenn ein Drucker zu Wartungszwecken abgeschaltet war.

Mit Infoprint Manager dagegen kann der berechtigte Operator einen teilweise gedruckten Job anhalten und auf einem anderen Drucker fertig stellen. Der Operator hat weiterhin die Möglichkeit, die anderen Jobs dieser Warteschlange anderen Druckern zuzuordnen.



IBM Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000 ermöglicht eine kostengünstige Druckverwaltung für Ihr gesamtes Unternehmen

e-business

Fertigungsbetriebe
Ein großer Fertigungsbetrieb muss den Druck von Quittungen aus S/390-Anwendungen unterstützen und gleichzeitig der Forderung nach Hochgeschwindigkeitsdruck von Rechnungen und Schecks aus einer neuen ERP-Anwendung nachkommen. Mit Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000 können sämtliche Druckanwendungen von einem einzigen Hochgeschwindigkeits-AFP-Drucker verarbeitet werden. Infoprint Manager bietet Host-Konnektivität, eine gemeinsame Druckernutzung sowie Zeilendatendruck über den Host und ermöglicht so die Verknüpfung von ASCII-Text aus rechnungs- und scheckbezogenen Anwendungen mit AFP-Formularen und Signaturen. Die Folge ist eine zuverlässige Druckausgabe auf Seitenbasis sowohl für AFP Host- als auch LAN-Anwendungen.

Auch bei der Verwaltung von Netzwerk- und Abteilungsdruckern leistet Infoprint Manager wertvolle Dienste. Über einen Drucker-Pool können Spitzenbelastungen verarbeitet und Druckjobs bei Hardwarefehlern automatisch zu einem anderen Drucker umgeleitet werden. Der Infoprint Manager versetzt das Unternehmen zudem in die Lage, den Status von Druckern und Druckjobs remote zu überprüfen und so zu einer schnelleren Lösung der Druckprobleme beizutragen.

Verwaltung und Überwachung
Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000 bietet eine zentralisierte Verwaltung von Druckern und Druckjobs über grafische Benutzerschnittstellen und erlaubt Ihnen so die Ansicht, Einstellung oder Änderung der Parameter bzw. Standardeinstellungen sowohl für Drucker als auch für Druckjobs in Ihrem Unternehmen von jedem beliebigen Standort.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, den Status von Druckern bzw. Druckjobs zu überwachen, zu starten, zu stoppen, vorzusetzen, zurückzusetzen oder abzuschalten – und das alles sowohl von Ihrem Desktop als auch von Workstations innerhalb Ihres Netzwerks. Die Zusammenarbeit mit den aktuellen Infoprint Managern für AIX-Servern und Infoprint Select-Clients ist dabei gewährleistet.

Intelligente Weiterleitung und Planung von Druckjobs
Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000 kann Druckjobs auf der Grundlage ihrer Parameter und mit der Möglichkeit eines manuellen Eingriffs weiterleiten. Dabei werden die Jobs automatisch nur solchen Druckern zugeteilt, die ihre Parameter, beispielsweise Duplex- oder Dokumentformat, unterstützen.

Auf Grundlage der angenommenen Priorität bzw. Größe eines Druckjobs kann der Operator auch die zeitliche Planung der einzelnen Jobs festlegen.

Der Zuteilung der Druckjobs an die einzelnen Drucker können die unterschiedlichsten Prioritäten zugrunde gelegt werden. Hier einige Beispiele:
- Umfang des Druckjobs (Auswahl kleinerer Jobs für Drucker mit höheren Kosten pro Seite)
- Datenstromauflösung (unterstützt werden 240, 300 und 600 dpi)
- Jobgruppe (Batch)
- Druckermodell bzw. -bezeichnung
- Bestimmtes Papierformat (DIN A4, DIN A3 etc.)

Sie haben Kontrolle über einen zeitversetzten Druckstart, einen Zeitpunkt, bis zu dem der Job gedruckt werden muss oder automatisch gelöscht wird. Durch Zuteilung der einzelnen Jobs an den jeweils richtigen Drucker kann die Produktivität maximiert und der Bedarf an Nachdrucken minimiert werden.

Benachrichtigung des Operators
Infoprint Manager für Windows 2000 und Windows NT ermöglicht die automatische Information zu Druckerstatus und Fehlern mit Hilfe von Dateien, E-Mail und Meldung an einen Client. Jeder Drucker kann angepasst werden, um bestimmte Mitarbeiter über die jeweiligen Ereignisse zu informieren, so beispielsweise bei Tonermangel oder Papierstaus. Der Operator kann mit Hilfe benutzerdefinierter Nachrichten über Übertragung, Beginn und Abschluss eines Druckjobs informiert werden.

Unterstützung des Internet Printing Protocol
Mit Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000 können Benutzer Druckjobs über eine Internetadresse (URL) an jeden unterstützten Drucker übermitteln. So wird die Jobübergabe von Remote-Standorten aus ermöglicht.

Gleichmäßige Druckerauslastung
Infoprint Manager für Windows 2000 und Windows NT bietet Ihnen folgende Vorteile:
- Konfiguration Ihrer Druckumgebung für gleichmäßige Verteilung der Druckjobs und maximale Druckerauslastung
- Erstellung eines Drucker-Pools für maximale Auslastung
- Einfache Weiterleitung von Druckjobs während des Austauschs von Zubehör und vorbeugenden Wartungsarbeiten
- Konfiguration, mit der Druckjobs bei gescheiterter Übertragung in der Warteschlange gehalten und defekte Drucker automatisch inaktiviert werden
- Datenumwandlung bei gleichzeitigem Drucken
- Speicherung der mit RIP bearbeiteten Dateien für effizienten Nachdruck oder Mehrfachdruck
- Konfiguration, mit der Druckjobs bei Netzausfällen automatisch neu gestartet werden
- Unterstützung von verschiedenen Datenströmen durch denselben Drucker

Empfang von Daten aus den verschiedensten Quellen
Mit Infoprint Manager für Windows können Sie Druckjobs aus den verschiedensten Quellen empfangen, einschließlich dem Windows-Standard-Desktop und IPP-Gateway. Die Lösung ermöglicht auch den Druck von Daten aus Großrechnersystemen über MVS Download und PSF Direct.

Darüber hinaus können Drucker auch von Host- und LAN-Anwendungen gemeinsam benutzt werden, indem die über SNA-Verbindungen empfangenen Daten an LAN-Drucker mit TCP/IP-Anschluss weitergeleitet werden. Ein einziger Drucker sowohl für Host- als auch LAN-Anwendungen gewährleistet optimalen Investitionsschutz und maximale Produktivität.

Unterstützung einer Vielzahl von Druckern
Infoprint Manager kann die bestehende Hardware optimal nutzen. Die Lösung bietet Unterstützung für verschiedene Datenstromumwandlungen, einschließlich Zeilendaten, AFPDS, PCL, PDF und Adobe PostScript. Darüber hinaus werden auch verschiedene Ausgabedatenströme unterstützt, einschließlich IPDS, Adobe PostScript, Hewlett-Packard Printer Control Languages und Page Printer Data Stream.

Skalierbarkeit
Infoprint Select, eine Komponente von Infoprint Manager, ermöglicht es Netzwerkbenutzern, aus ihren laufenden Anwendungen eine größere Anzahl von Druckern anzusprechen. Mit Infoprint Select können Sie Druckjobs von LAN-Workstations an alle Drucker schicken, die von Infoprint Manager für AIX oder Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000 gesteuert werden. Darüber hinaus können Sie den Durchsatz und die Ressourcennutzung optimieren, indem Sie bestimmte Server-Tasks von Infoprint Manager auf unterschiedliche Workstations verteilen. Die verschiedenen Infoprint Windows NT- und AIX-Server können Befehle verarbeiten und Jobübergabeanforderungen empfangen, Druckjobs verwalten und planen sowie den Druckerbetrieb steuern.

Auskunft bei Fragen
IBM Deutschland
Telefon: 0 18 03 / 31 32 33*

IBM Österreich
Telefon: 08 10 / 2 49-0 25

IBM Schweiz
Telefon: 0848 / 805538

Internet
Besuchen Sie unsere Homepage unter

www.printers.ibm.com
(international)

www.de.ibm.com/drucker
(deutsch)

IBM Infoprint Manager für Windows NT und Windows 2000 auf einen Blick

Druckerverwaltung und -überwachung	Ansicht, Einstellung bzw. Änderung der Parameter von Druckern und Druckjobs Ansicht, Einstellung bzw. Änderung von Standardeinstellungen sowohl für Drucker als auch Druckjobs Überwachung des Druckerstatus bzw. Druckjobs Starten, Stoppen, Löschen und Verschieben (Umordnen und erneutes Übergeben) von Druckjobs Starten, Stoppen, Vorsetzen, Zurücksetzen oder Abschalten von Druckern Kompatibilität mit aktuellen Versionen von Infoprint Manager für AIX-Server und Infoprint Select-Clients
Intelligente Weiterleitung/Planung von Druckjobs	Jeder Drucker kann die Planung von Druckjobs mit Hilfe der folgenden Daten definieren: • Drucken von Jobs mit den frühesten Druckterminen zuerst • Drucken von Jobs in der Reihenfolge, in der sie übergeben werden • Drucken von Jobs in der Reihenfolge ihrer Priorität • Drucken von Jobs in der Reihenfolge ihrer Größe, die umfangreichsten Jobs zuerst • Drucken von Jobs in der Reihenfolge ihrer Größe, die kleinsten Jobs zuerst Umfangreiche Parameter für die Weiterleitung, die den Druckern entsprechen, beispielsweise: • Umfang des Druckjobs (Auswahl kleiner Jobs für Drucker mit höheren Kosten pro Seite) • Datenstromauflösung (unterstützt werden 240, 300 und 600 dpi) • Jobgruppe (Batch) • Druckermodell bzw. -bezeichnung • Bestimmtes Papierformat (DIN A4, DIN A3 etc.) Kontrollmöglichkeit beim Drucken durch folgende Angaben: • Zeitversetzter Druckstart • Zeitpunkt, bis zu dem der Druckjob gedruckt werden muss oder automatisch gelöscht wird • Jobgruppe (Batch) Zuteilung von Jobs nur an Drucker, die ihre Parameter unterstützen • Duplex- oder Dokumentformat (Adobe PostScript, PCL)
Benachrichtigung des Operators	Automatische Information zu Druckerstatus und Fehlern über E-Mail, Messagewindow oder einer Datei Anpassung des Druckers, damit Nachrichten an bestimmte Mitarbeiter weitergeleitet werden
Gleichmäßige Druckerauslastung	Erstellung eines Drucker-Pools für optimale Auslastung Weiterleitung von Druckjobs während des Austauschs von Zubehör und vorbeugenden Wartungsarbeiten Vermeidung des Verlusts von Druckjobs durch eine Konfiguration, durch die abgebrochene Druckjobs in der Warteschlange gehalten und defekte Drucker automatisch inaktiviert werden Datenumwandlung bei gleichzeitigem Drucken Speicherung bearbeiteter Dateien für effizienten Nachdruck oder Mehrfachdruck Konfiguration, mit der Druckjobs bei Netzausfällen automatisch neu gestartet werden Unterstützung der verschiedensten Datenströme durch denselben Drucker
Datenquellen	Microsoft Windows NT-Gateway – Windows NT/95/98/2000-Standard-Desktop IPP-Gateway MVS Download und PSF Direct für den Druck von Daten aus Großrechnersystemen LPR/LPD Infoprint Select-Client
Gemeinsame Druckernutzung durch verschiedene Anwendungen	Weiterleitung von Daten über SNA-Verbindungen an LAN-Drucker mit TCP/IP-Anschluss Verwendung eines einzigen Druckers sowohl für Host- als auch LAN-Anwendungen
Unterstützung einer Vielzahl von Druckern	Nutzung vorhandener Hardware Anpassung der Umwandlungssequenzen für die tatsächlich vorhandenen Drucker Unterstützung verschiedener Datenstromumwandlungen, einschließlich: • formatierte Zeilendaten • unformatierte Zeilendaten • AFPDS • PCL • PDF • Adobe PostScript RIP: Level 3-Umwandlung[1] Unterstützung verschiedener Ausgabedatenströme, einschließlich: • IPDS • PPDS (Page Printer Data Stream) • PostScript • Hewlett-Packard PCL4, PCL5, PCL5c
Voraussetzungen	Infoprint Manager Workstation mit 450-MHz Pentium-Prozessor, 128 MB RAM, 10 GB Festplatte und Grafikmonitor • Microsoft Windows 2000 (Professional, Server oder Terminal Server) oder • Microsoft Windows NT Version 4.0 (Workstation, Server oder Terminal Server) mit Service Pack 4 oder höher TCP/IP-Druckeranschluss (Token-Ring, Ethernet, FDDI) Microsoft Internet Explorer 4.0.1 mit Service Pack 2 oder höher

[1] Wird nur von Windows NT-Umgebungen unterstützt. IBM beabsichtigt, diese Funktionalität zu einem späteren Zeitpunkt auch für Windows 2000-Plattformen anzubieten.

© Copyright IBM Corporation 2000

IBM Germany
Informationssysteme GmbH
70548 Stuttgart

IBM Austria
Obere Donaustraße 95
1020 Wien

IBM Switzerland
Bändliweg 21, P.O. Box
8010 Zürich

Die IBM Home Page finden Sie im Internet unter:
www.**ibm.com**

Hinweise auf IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, dass IBM diese in allen Ländern, in denen IBM vertreten ist, anbietet.

IBM ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Buismess Machines Corporation

Microsoft, Windows, Windows NT/2000 sind Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Adobe und PostScript sind registrierte Warenzeichen der Adobe Systems Inc.

Warenzeichen anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

*Bei Benutzung der Rufnummer mit der Vorwahl 0 18 03 entsteht eine Gebühr von derzeit (05/2000) DEM 0,24 bzw. EUR 0,12 pro Minute.

IBM Form GT12-5761-2 (05/2000)